

› Ceresana Studie

Deutliche Zunahme von Fenstern und Türen aus PVC

Diese Studie bietet zum europäischen Markt für Fenster und Türen, die in der Bauindustrie zum Einsatz kommen, erstmals eine Übersicht, die neben Angaben zu Verbrauch und Umsatz auch Zahlen zu Produktion und Handel enthält. Zu Europa werden dabei auch Russland, die Ukraine, Weissrussland und die Türkei gezählt.

Bezüglich der Fenster ist die Anzahl der Fensterrahmen ausschlaggebend. In den Zahlen zum Türenmarkt sind Innen- und Aussentüren enthalten, aber keine Tore (Garagentore, Gartentore, Schiebetore etc.). Bei den Türen werden Türblatt, Türzarge und Türschwelle nicht einzeln gezählt, sondern zu einer Türeinheit zusammengefasst. Für das Jahr 2020 erwarten die Analysten von Ceresana für den europäischen Fenster- und Türenmarkt einen Absatz von insgesamt knapp 225 Mio. Einheiten.

Fenster und Türen sind für die Bauindustrie sowohl in den Bereichen Neubau und Renovierung als auch in den Segmenten Wohnungs- und Gewerbebau sehr wichtige Baueinheiten. Die Bauwirtschaft stellt dabei heutzutage sehr hohe Ansprüche an diese Elemente: Faktoren wie Langlebigkeit, Optik, Sicherheit sowie gute Isolier Eigenschaften und Energieeffizienz spielen eine immer bedeutendere Rolle. Unterschiedliche Materialien und Verarbeitungen können dabei die Eigenschaften der Endprodukte variieren. So haben sich beispielsweise Qualität und Aufbau von Polyvinylchlorid (PVC)-Fenstern in den letzten Jahrzehnten durch die Einführung von modernen Mehrkammersystemen stark verändert. In Europa werden hauptsächlich Kunststofffenster (PVC), Holzfenster, Metallfenster oder Rahmen aus

Materialkombinationen, wie z.B. Holz und Aluminium, eingesetzt. Der Anteil von Rahmen aus Metall ist dabei deutlich von den Entwicklungen des Gewerbebaus abhängig. Rahmen aus PVC spielen überall eine wichtige Rolle, ansonsten gibt es aber zwischen den einzelnen Ländern Europas deutliche Unterschiede bezüglich der verwendeten Rahmenmaterialien. In Polen, Russland und der Türkei wird bei über 65% der Fenster auf Rahmen aus PVC zurückgegriffen. In Skandinavien dagegen werden immer noch vorwiegend Holz- und Holz-Kombifenster verwendet. So liegt deren Anteil am Fenstermarkt beispielsweise in Finnland, Norwegen und Schweden bei über 70%. Holzfenster können durch Metall- oder PVC-Verkleidungen eine Verbesserung ihrer Wetterfestigkeit und damit Haltbarkeit erfahren. Ein relativ hoher Anteil an Aluminiumfenstern ist für Spanien, Portugal und in abgeschwächter Form auch für Italien zu konstatieren. In Portugal kann der sehr günstige Preis für diese Art von Fenstern als Erklärung für deren hohen Marktanteil herangezogen werden. Im europaweiten Vergleich werden reine Holzfenster in Zukunft wohl weiterhin Marktanteile verlieren, sowohl an PVC-Fenster als auch an Holz-Aluminiumfenster. Bei Innentüren dominieren europaweit Türen aus Holz (Furniertüren oder Laminattüren). Der Neubau von Wohn- und Gewerbeimmobilien ist infolge der Wirtschaftskrise in vielen Ländern Europas stark zurückgegangen. Wurden in Spanien im Jahr 2008 noch knapp 800 000 neue Wohnungen gebaut, so sank dieser Wert bis zum Jahr 2012 auf nur noch ca. 110 000 Einheiten. Auch in vielen anderen Ländern ging die Zahl fertiggestellter Wohnungen in den letzten Jahren zurück. Diese Entwicklung



Bild: zvg

Der Fenster- und Türenmarkt wird sich laut Ceresana-Studie erst ab 2015 leicht erholen.

liess den Bereich Renovierung und Sanierung für den Verbrauch von Fenstern und Türen bedeutender werden. Im Jahr 2012 wurden europaweit knapp 57% aller Fenster im Segment Renovierung und Sanierung verbraucht. In den Ländern Spanien, Griechenland, Portugal und wohl auch Italien wird die Erholung des Neubausektors noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Weiterhin wird die zukünftige Entwicklung des Bereiches Renovierung auch von der Gesetzgebung bezüglich der energetischen Gebäudesanierung in den einzelnen Ländern abhängen. Auch wird sich in einigen Ländern der alternde Gebäudebestand auf die Verteilung zwischen Neubau und Renovierung auswirken. Die schwache Baukonjunktur liess den Gesamtmarkt für Fenster und Türen in Europa seit dem Jahr 2008 zurückgehen. Mit einer leichten Erholung rechnet Ceresana erst ab 2015.

Kontakt

Swiss Plastics
Kurt Röschli
Schachenallee 29C
CH-5000 Aarau
Telefon +41 (0)62 834 00 67
k.roeschli@swiss-plastics.ch
www.swiss-plastics.ch